

Promanal Neu Austriebsspritzmittel 500 ml

Gegen überwinternde Schädlinge an Obst- und Ziergehölzen, sowie gegen Schild-, Schmier- und Wollläuse und Spinnmilben an Zierpflanzen wirksam. Reines Weißöl (Paraffinöl)- Präparat ohne weitere insektizide Zusätze, der ölige Spritzbelag erstickt die Schädlinge.

Artikelnr.: 00333

GTIN: 4005240003336

Zulassungsnummer:

Zul.-Nr.: 024182-00

Wirkstoff:

546 g/l (60,4 % w/w) Paraffinöl (Weißöl),

Insektizid, Akarizid, wässrige Emulsion

Anwendungsgebiete:

	Kultur, Anwendungsbereich	Aufwandmenge	Anwendungszeitpunkt(e)
Obstbau	Spinnmilben (Wintereier) an Kernobst, Steinobst, Beerenobst (ausg. Erdbeeren) im Freiland	2 %ig, 10 ml in 500 ml Wasser/ 10 m ² und 1 m Kronenhöhe bzw. 1 ml in 50 ml Wasser/m ² (Beerenobst)	Kernobst: Von Beginn des Knospenschwellens (Blattknospen): erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger und bekommen helle Partien bis Grünnospens stadium: noch geschlossene Einzelblüten beginnen sich voneinander zu lösen Steinobst, Beerenobst: Von Beginn des Knospenschwellens: erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger bis Knospenaufbruch: Knospenschuppen gespreizt; hellgrüne Knospensbereiche sichtbar
	Spinnmilben, (Wintereier) an Ziergehölzen im Freiland	2 %ig, Pflanzengröße bis 50 cm: 12 ml in 600 ml Wasser/ 10 m ² Pflanzengröße 50-125 cm: 18 ml in 900 ml Wasser/ 10 m ² Pflanzengröße über 125 cm: 24 ml in 1200 ml Wasser/ 10 m ²	Von Beginn des Knospenschwellens (Blattknospen): erstes deutliches Anschwellen der Knospen; Knospenschuppen werden länger und bekommen helle Partien bis grüne Blattspitzen überragen Knospenschuppen um 5 mm
Zierpflanzenbau	Spinnmilben, Woll- oder Schmierläuse (Pseudococcidae), Schildläuse an Zierpflanzenkulturen im Gewächshaus, in Wohnräumen, Büroräumen, Balkonen	2 %ig, Pflanzengröße bis 50 cm: 12 ml in 600 ml Wasser/m ² Pflanzengröße 50-125 cm: 18 ml in 900 ml Wasser/m ² Pflanzengröße über 125 cm: 24 ml in 1200 ml Wasser/m ²	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/Schadorganismen
Weinbau	Spinnmilben (Wintereier) an Weinreben im Freiland	1 %ig, 8 ml in 800 ml Wasser/ 10 m ²	Von Beginn des Knospenschwellens: Augen beginnen sich innerhalb der Knospenschuppen zu vergrößern bis Erstes Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt

Anwendungszeitraum:

Ganzjährig

Mischbarkeit:

Promanal Neu Austriebsspritzmittel nicht in Mischung mit anderen Pflanzenschutzmitteln anwenden.

Pflanzenverträglichkeit:

Promanal Neu Austriebsspritzmittel eignet sich für die Behandlung hartblättriger Pflanzen wie z.B. Ficus, Zitrus, Palmen, Yucca, Orchideen, Philodendron, Drachenbaum, Dieffenbachie und Kakteen. Weichblättrige oder blühende Pflanzen und Farne sollten nicht mit Promanal Neu Austriebsspritzmittel behandelt werden, da es zu Schäden kommen kann. Die Verträglichkeit bei Oleander ist je nach Zustand der Pflanzen sehr unterschiedlich. Deshalb empfehlen wir, vorab einige Zweige zur Probe zu behandeln. Die Behandlung gegen Wintereier der Spinnmilbe ist nur zur Minderung des Frühbefalls geeignet.

Gebrauch:

Vor Gebrauch schütteln! Messbecherverschluss abschrauben und Spitze des Spritzverschlusses mit einem Messer abschneiden. 2 %ig, d.h. 20 ml Konzentrat in eine Spritze geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen und gut schütteln. Alle Pflanzenteile gründlich benetzen. Nicht der prallen Sonne aussetzen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Pflanzen möglichst auch einige Tage nach der Behandlung keiner starken Sonneneinstrahlung aussetzen. Im Obstbau und Weinbau nicht unmittelbar vor oder nach Frostereignissen einsetzen. Abtropfende Spritzbrühe kann Ölflecken verursachen. Untergrund abdecken. Max. Anzahl der Anwendungen: Obstbau und Weinbau: 1; Zierpflanzenbau (Freiland): 1; Zierpflanzenbau (im Gewächshaus, Wohnräume, Büroräume, Balkone): 2, bei zeitlichem Abstand von 7 Tagen (Spinnmilben), bzw. 14 Tagen (Woll- oder Schmierläuse (Pseudo coccidae), Schildläuse) Wartezeiten bis zur Ernte: keine

Kontrollen:

-

Hinweise zum Schutz des Anwenders:

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Für Kinder unzugänglich aufbewahren. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett des Produktes bereithalten. Schutzhandschuhe tragen beim Umgang mit dem Mittel. Langärmeliges Hemd, lange Hose und festes Schuhwerk tragen bei der Ausbringung/Handhabung von Pflanzenschutzmitteln. Für die Anforderungen an die persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit dem Pflanzenschutzmittel sind die Angaben im Sicherheitsdatenblatt und in der Gebrauchsanweisung des Pflanzenschutzmittels sowie die BVL-Richtlinie "Persönliche Schutzausrüstung beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln" des Bundesamtes für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (www.bvl.bund.de) zu beachten. Beim Umgang mit dem Mittel nicht essen, trinken oder rauchen. Es ist sicherzustellen, dass behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Pflanzenschutzmittelbelages wieder betreten werden.

Hinweise zum Schutz der Umwelt:

Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (B4). Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft. Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata*

(Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Phytoseiulus persimilis (Raubmilbe) eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Chrysoperla carnea (Florfliege) eingestuft. Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art Encarsia formosa (Erzwespe) eingestuft. Das Mittel ist giftig für Fischnährtiere. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen. /Indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

Anwendungs- und Sicherheitsbestimmungen:

Etwaige Anwendungsflüssigkeiten, Granulate und deren Reste sowie Reinigungs- und Spülflüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle. In den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten (Sondergebiete) Anwendung des Mittels nicht mehr als einmal jährlich auf derselben Fläche. Die Anwendung des Mittels in oder unmittelbar an oberirdischen Gewässern oder Küstengewässern ist nicht zulässig. Unabhängig davon ist der gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebene Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden. Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.: Kern- und Steinobst: 10 m.

Planzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Gefahrenhinweise:



Achtung. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Erste-Hilfe-Maßnahmen:

Nach Verschlucken den Patienten nicht erbrechen lassen – Aspirationsgefahr! Für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut mit Wasser abspülen. Bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Bei auftretenden Beschwerden nach Verschlucken Arzt aufsuchen. Dem Arzt Etikett oder Verpackung vorlegen. Kein Erbrechen einleiten.

Entsorgung:

Nur vollständig entleerte Packungen gehören in die Wertstoffsammlung. Entleerte Verpackungen nicht wiederverwenden.

Lagerung:

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor Frost schützen.

Haltbarkeit:

-

Zusatzinformation:

-